

## **Die Entdeckung der Sprache**

Frühe Sprachentwicklung nach Barbara Zollinger (1997)

### Funktionen der Sprache

1. über Dinge berichten, die nicht sicht-, hör- oder fassbar sind, oder Ereignisse, die bereits passiert sind oder in Zukunft geschehen werden (repräsentative Funktion)
2. Wörter an eine andere Person richten, um etwas zu bewirken (kommunikative Funktion)

### Entwicklungslinien der frühen Sprachentwicklung

1. Welt der Gegenstände kennenlernen  
(Dinge sehen, hören, greifen, um zu entdecken, dass sie auch existieren, wenn man sie nicht sehen kann, um schließlich zu entdecken, dass diese nicht anwesenden Dinge durch Symbole repräsentiert werden können)
2. Welt der Personen kennenlernen  
(eigene Gefühle und Absichten kennen, von denjenigen anderer abgrenzen, um sie dann teilen oder mitteilen zu können)

## **Erstes Lebensjahr**

### Welt der Dinge

- Interesse an der Erforschung der Gegenstände als solche (ab 9-10 Monate)

### Welt der Personen

- erster sprachlicher Austausch mit Eltern (Vokalisationen)

### Triangulärer Blickkontakt

- Ursprung der Sprache (Kind bildet Dreieck zwischen sich, der Person und dem Gegenstand)

## **Zweites Lebensjahr**

### Welt der Dinge

- Objektpermanenz (Dinge existieren weiter, auch wenn sie nicht mehr zu sehen sind)
- Funktion alltäglicher Gegenstände kennenlernen (z.B. Telefonhörer zum Ohr führen)

### Welt der Personen

- Zeigen auf etwas (Sag was!) und Geben (Was meinst du dazu?) bilden zusammen erste aktive Form des Spracherwerbs

Fortschritte in der sprachlichen Entwicklung (1-1,5 Jahre)

- Kind entdeckt, dass bestimmte Wörter oder Sätze eine bestimmte Bedeutung haben (Verstehen von Sprache)
- erste Wörter (Mama, Papa, da, dada = danke, pipi, gaga)
- Handlungsresultat wird beachtet (beim Malen entsteht ein Strich)  
=> das Kind erkennt, dass es die Welt verändern kann, die Handlung bekommt eine Bedeutung
- das Kind entwickelt das Symbolspiel (es füttert die Puppe, betrachtet Bilder in Büchern)
- das Kind hat sich zu einer eigenständigen Person entwickelt (es erkennt sich im Spiegel, nennt sich beim Namen)

Die Entdeckung der Sprache am Ende des zweiten Lebensjahres

Entscheidende Wende:

Das Kind hat ein Bild von sich selbst entwickelt und kann seinen Handlungen eine Bedeutung geben.

Es entdeckt, dass die Wörter etwas bewirken und richtet von nun an seine Äußerungen direkt an den Anderen, um ihm seine Absichten und Gefühle mitzuteilen.

<i>Lebensalter</i>	<i>Entwicklungsschritt</i>
6. Woche bis 6. Monat	Erste Lallphase (Experimentieren, Quietschen, Brummen, Gurrlaute)
6. bis 9. Monat	2. Lallphase (Silbenplappern, Sprache der Umgebung nachgeahmt)
ab 9. Monat	Erstes Sprachverständnis („Wo ist der Papa?“)
12. bis 18. Monat	Erste Wörter (Mama, Papa, Auto, Teddy, Ball)
18. bis 24. Monat	Erweiterung des Sprachverständnisses (zeigt und holt Gegenstände) Erweiterung des Wortschatzes (50 Wörter) Erste Zwei- und Dreiwortsätze („Nina auch essen!“)
2 Jahre	Erstes Fragealter („Ist das?“, „Papa weg?“)
2-2,5 Jahre	Mehrwortsatz („Nina Pudding haben will“)
3 Jahre	Erweiterung der Sätze (z.B. Ich-Form) Wortschatz ca. 900 Wörter Zweites Fragealter („Warum?“)
4-5 Jahre	Weitgehend vollständige und korrekte Grammatik und Artikulation, gut verständliche Sprache